



Datum/Dauer: 03.02.2018 1h

Ort: Turnhalle Bärlet Brügg

Thema: Feuerwehr

Kompetenzorientierte Feinziele:

Zuhören und passend reagieren

steigen/ klettern

Mut tut gut

Erw = Erwachsene

Ki = Kind

Lb= Langbank

Zeit	Absicht	Unterrichtsschritte	Sozialform Kompetenzen	Medien/Methode/ Organisation
5`	Begrüssung EIKI-Vers	Mer wönd acho, tüend schön grad stoh, ab und uf en teüfä Schnuf, Zletscht gohts z` ringset um, didell, didell, dum.	Kreis	
3`	Einleitung Psychische Einstimmung Einführung ins Thema	Es brennt es brennt mit den Händen fuchteln und rufen dä Fürwehrmaa dä rennt und rennt, rennen en langä Schluch leit er us mit beiden Händen einen langen Schlauch zeigen scho spritzt Wasser voll ufs Huus beide Hände über den Kopf nehmen gly ischs Für nümä do mit den Händen auf den Boden und d` Sachä werdet wieder zädmä gnoh Hände umeinander umdrehen Zum Glück isch niemmerem öppis passiert	Kreis Zuhören und reagieren	2x wiederholen

		Dankbar Hände aufs Herz halten S`Für Isch gröhni! das hend mer kapiert Mit dem Finger zeigen		
7`	Aufwärmen	Geschichte Qualm im Hochhaus s. Anhang alte Frau: bis zur 1. Linie und zurück springen Feuerwehr... bis zur 2. Linie und zurück springen	Linie Zuhören und reagieren	Geschichte
	Hauptteil	Verschiedene Stationen zum Thema Feuerwehr	Freies Umhergehen	
	Es brennt: Feuerwehrlange Feuerwehrlente müssen ihren Helm (Kleider) anziehen	Hoher Schwedenkasten (8 Elemente) stehen hinter oder neben den Kletterstangen. Zwischen den Kletterstangen ist am Boden eine Matte eingeklemmt. Erw stellt Eieruhr, steigt gemeinsam mit Ki auf den Schwedenkasten und wartet. Wenn Alarm losgeht, rutscht zuerst Erw und dann das Ki runter	Steigen Wahrnehmung Klettern Mut	Eieruhr Helm Schwedenkasten Matte
22`	Rettungsübung Puppe Eine Pers liegt noch im Haus und muss gerettet werden	Mit Kastenoberteilen und Lb wird ein Tunnel erstellt. Mit Ki, Matten überdecken. Erw oder Ki versteckt eine Puppe (Opfer). Durch Tunnel kriechen und Opfer suchen evtl mit Gasmasken (Taucherbrille)	Kriechen Mut	Puppe Taucherbrille Taschenlampe Lb Kastenoberteile Matten
	Schlauch auslegen Der Feuerwehrschauch muss möglichst rasch ausgelegt werden	8 Springselle zusammenknuten Ein Ende an Sprossenwand befestigen und von da aus restliches Seil auf Gymnastikstab wickeln. Erw und Ki fassen nun auf je einer Seite den Stab und laufen von der Sprossenwand weg, so dass sich der Schlauch abrollt.	Laufen Koordination	8 Springselle Sprossenwand Gym stab
	Rettungsübung Katze	Erw bindet Tuch/ Tasche um den Körper, so dass es als	Steigen	Plüschkatze

	<p>Katze ist auf Baum geklettert und kann nicht mehr runter</p> <p>Rettungsübung Sprungtuch Eine Pers wird über Sprungtuch gerettet</p> <p>Löschflugzeug Waldbrand muss aus der Luft gelöscht werden</p> <p>Fahrschule Feuerwehrlaute Ab und zu müssen Feuerwehrlaute in die Fahrschule</p>	<p>Tragtuch verwendet werden kann. Ki steigt auf Sprossenwand hoch und rettet die Katze. Legt es in die Tasche und bringt es sicher nach unten.</p> <p>Lb wird zwischen Sprossenwand und Barren geklemmt, so dass Brücke entsteht (tiefer Holmen auf Sprossenwandseite, damit die Bank gerade auf dem zweiten Holmen liegt) Vor Barren liegt 40 Matte. Dient als Sprungtuch. Unbedingt auf Füßen landen</p> <p>An einem Ring Paar wird kl. Matte mit Springsellen befestigt. (Springselle unter Matte kreuzen) Ins Flugzeug kommen blaue Wassertropfen aus Papier oder weisse Bierdeckel (Schaum). Auf Boden werden orange Punkte geklebt (Feuer) Ki legt sich bÜchlings ins Flugzeug und Erw bewegt das Flugzeug</p> <p>Mit WÄgeli ausgesteckten Parcour fahren Zurück in Garage (kl. Matte) muss Auto mit Lappen geputzt werden (Erw putzt Ki mit Lappen)</p>	<p>Mut Geschicklichkeit</p> <p>Steigen Mut Springen</p>	<p>Tuch oder Stofftasche Sprossenwand Sprossenwand Barren 40er Matte</p>
10'	<p>Evil. Feuerwehrgeschichte</p>	<p>s. Anhang</p>	<p>Kreis Zuhören und Pantomimisch bewegen</p>	<p>Geschichte</p>
3'	<p>Ausklang</p>	<p>Sprüchli wiederholen. Schluss ändern in Mer hend turnet bis zum letschtä Pflus</p>	<p>Kreis</p>	

		<p>Erw. machen auf Fensterbank Pause Ki springen auf Komando hin und her</p> <p>Kleberli verteilen für EIKI-Pass</p>	<p>Linie Ganze Halle Kreis</p>
10`	Abschluss	<p>Schlussvers: Popper, popper Hämmerli, Stöggä uf is Chämmerli, Stöggä uf is Tubdhuus Alli Chind flüget us</p>	

Bemerkung: Anfang und Abschluss sind jedes Mal gleich

Reflexion: _____

Qualm im Hochhaus

Eine **alte Frau** wohnte in einem Hochhaus in einer großen Stadt. Ihre Wohnung befand sich im 5. Stock, etwa in der Mitte des Hauses.

Es war um die Mittagszeit, als die **alte Frau** etwas Öl in die Pfanne goss und sie auf den Herd stellte. Im gleichen Moment klingelte es an der Haustür. Sie schaltete noch schnell den Herd ein, dann ging sie zum Eingang.

Es war die Nachbarin, sie wollte etwas Zucker leihen. Sie hatte aber auch viel Neues aus der Nachbarschaft zu berichten.

Die **alte Frau** vergaß vor lauter erzählen ihre eingeschaltete Herdplatte.

Plötzlich zog eine Rauchwolke von der Küche zur Eingangstür. „Was ist denn das“? rief die Nachbarin. „Ach herrje, das kommt aus meiner Küche!“ erschrak die **alte Frau** „Was soll ich jetzt machen“? „Ich alarmiere “, rief die Nachbarin sofort.

Die **alte Frau** lief aufgeregt im Hausflur hin und her und traute sich nicht mehr in ihre Wohnung, aus der es immer stärker qualmte. Kurz darauf war schon das tatü tata der zu hören. Es wurde immer lauter. Dann fuhren vier Feuerwehrautos vor dem Hochhaus vor.

Feuerwehrmänner sprangen heraus und riefen sich Kommandos zu. Die Stützen des großen Leiterwagens wurden ausgefahren. Der Einsatzleiter rannte mit dem Funkgerät in der Hand in den 5. Stock.

Dort traf er auf die **alte Frau** und ihre Nachbarin. Die beiden erzählten ganz aufgeregt, was passiert war. Mittlerweile qualmte und stank es kräftig aus der Wohnung.

Der Einsatzleiter informierte seine Kollegen mit dem Funkgerät.

Zwei liefen sofort in den 5. Stock. Vor der Wohnung setzten sie ihre Sauerstoffmasken auf, dann gingen sie langsam hinein.

In der Küche nahm der eine die Pfanne mit Öl vom Herd und schaltete die glühende Herdplatte aus. Der andere öffnete das Fenster, damit der Qualm abziehen konnte.

Zum Glück war kein Feuer ausgebrochen.

Die heiße Pfanne stellten die auf den Balkon zum abkühlen. „Die Pfanne sollten sie besser weg werfen, wenn sie kalt ist. Die ist nicht mehr zu gebrauchen“, erklärte der Einsatzleiter der **alte Frau**.

„Vielen Dank für ihre Hilfe“ seufzte sie „Gut, dass sie so schnell da waren“! „Nichts zu danken“ sagte der , „Gut, dass sie so schnell angerufen haben. Wir sind jetzt fertig. Sie können wieder in ihre Wohnung gehen. Es ist alles in Ordnung. Sie müssen vielleicht die Wände und die Decke in der Küche abwischen, oder besser gleich renovieren, sonst bekommen sie den Geruch vom Qualm nicht weg. Auf wiedersehen“.

Die verstaute alle Geräte wieder im Feuerwehrauto. Der große Leiterwagen fuhr seine Stützen ein.

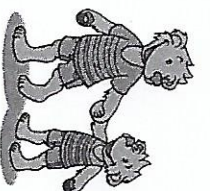
Anschließend fuhren alle ohne Blaulicht und tatü tata wieder zurück zur Feuerwache und die **alte Frau**, ging mit weichen Knien zurück ins Haus

Die Geschichte:

Es ist Montag und wie immer treffen sich die Feuerwehrmänner aus Brunshausen in ihrem Feuerwehrgerätehaus und besprechen den heutigen Tagesablauf. Es ist noch sehr ruhig und die Feuerwehrmänner lesen in aller Ruhe die Zeitung. *(Die Kinder lesen pantomimisch Zeitung.)* Doch plötzlich ertönt die Sirene. *(Die Kinder imitieren den Sirenenton.)* Die Feuerwehrleute springen auf, ziehen ihre Feuerwehranzüge an, setzen den Helm auf und laufen zum Feuerwehrauto. *(Die Bewegungen werden dargestellt.)* Kaum haben sie Platz genommen, *(die Kinder setzen sich dicht hintereinander auf den Boden)* braust auch schon der Feuerwehrowagen los. Der Wagen saust um eine Kurve und alle Feuerwehrleute fallen fast aus ihren Sitzen. *(Die Kinder neigen sich weit auf eine Seite.)* Blitzschnell fährt das Auto über einen holprigen Steinweg. *(Die Kinder wackeln auf und ab, hin und her.)* Nun biegt das Auto in eine andere Straße ein. *(Die Kinder neigen sich weit auf die andere Seite.)* Plötzlich bremst der Wagen. Die Feuerwehrleute bekommen einen kräftigen Stoß und fallen nach vorn ... und dann nach hinten. *(Die Kinder beugen sich weit nach vorn und dann nach hinten.)* Dann steht der Feuerwehrowagen und die Feuerwehrleute steigen aus. *(Die Kinder stehen auf.)* Eine dichte Rauchwolke schließt sie ein und langsam, ohne etwas zu sehen, müssen sie sich zur Brandstelle vortasten. *(Die Kinder tasten sich mit geschlossenen Augen vorsichtig durch den Raum.)* Da entdecken sie die Brandstelle. Es ist ein Wohnhaus. Meterhohe Flammen züngeln auf und ab und hin und her. *(Die Kinder stellen die Flammen dar, gehen in die Hocke und strecken sich und werfen ihre Arme in die Luft.)* Die Feuerwehrleute holen einen langen Schlauch, ziehen ihn gemeinsam lang und halten ihn gemeinsam in die Flammen. *(Pantomimisch darstellen.)* Puh, ist das heiß. Den Feuerwehrleuten laufen dicke Schweißtropfen von der Stirn. *(Mit der Hand über die Stirn wischen.)* Das Feuer hat schon den zweiten Stock erreicht und die Feuerwehrleute müssen eine lange Leiter hinaufklettern. *(Kletterbewegungen machen.)* Hier oben ist es noch viel heißer. *>(Mit der Hand über die Stirn wischen.)>* Auch hier züngeln die Flammen aus jedem Fenster. *(Die Arme nach vorn, zur Seite, auf und ab schwenken.)* Die Feuerwehrleute halten den Schlauch ganz fest und richten ihn direkt in die Flammen. *(Pantomimisch darstellen.)* Endlich, nach langer, schwerer Arbeit ist der Brand gelöscht. Das Haus ist nicht mehr vorhanden, nur noch heiße Asche und ein paar Balken liegen auf dem Boden. *(Die Kinder legen sich übereinander auf den Boden.)* Die Feuerwehrleute rollen die Schläuche ein, *(mit den Armen übereinander rollende Bewegungen machen)* setzen sich wieder in ihr Auto *(die Kinder setzen sich hintereinander auf den Boden)* und fahren zurück. Wieder fährt das Auto rechts herum, links herum, über den holprigen Steinweg und dann geradeaus, direkt auf das Gerätehaus zu. *(Wie zu Beginn nach links und rechts neigen, auf und ab, hin und her wackeln.)* Erschöpft steigen die Feuerwehrmänner aus, *(die Kinder gehen schlurfend im Kreis)* ziehen ihre Feuerwehranzüge aus *>(pantomimisch darstellen)>* und legen sich hin. Schon nach kurzer Zeit hört man das leise Schnarchen der mutigen Feuerwehrleute. *(Die Kinder legen sich auf den Boden und schnarchen.)*

Muki Fortbildungskurs 2018

Brügg



Thema: **Vogellektion**

Datum:
03.02.18

Leiterin:
Franziska Jakob

Material zum Mitnehmen: Papiervögel, Federn,
Leimstifte, Korb mit Eiern, Chiffontücher,

Ziel: Spiel und Spass

Ziel	Inhalt	Organisationsformen	Material	Zeit
Ritual	Begrüssung Dotziger-Mukilled Chömet Chinder turnet mit, jetz Isch wieder Mukizit <i>streckt euch höch</i> <i>bückt euch chill</i> <i>jedes vo euch Isch drbi</i> <i>(Kursiv 2x singen)</i>	Stirnkreis		10'
Einstimmung	Im Kreis stehen mit gefassten Händen auf die Zehenspitzen stehen und die Hände in die Höhe in die Hocke mit dem ausgestreckten Arm auf jede Person zeigen Einstimmung auf das Thema: Heute sind wir alle Vögel und entdecken gemeinsam die Vogelwelt. Die Vögel verlassen ihr Nest (Eintrunen mit Reifen) Reifen werden in der ganzen Turnhalle verteilt. Alle Muki-Paare rennen (fliegen, mit den Armen flattern) frei umher bis das Signal der Leiterin ertönt. Verschiedene Übungen mit den Reifen z.Bsp. gehen vor und rückwärts auf dem Rand des Reifen/ in und aus dem Reifen springen/ in den Reifen sitzen und die Arme Kreisen. Jedes Kind bekommt einen Papiervogel und fliegt so von Posten zu Posten.	Freier Betrieb	Reifen	
Psychische und physische Einstimmung				

	Ziel	Inhalt	Organisationsformen	Material	Zeit
	Gleichgewicht, Mut	Fliegen: Chiffontücher an den Seilen der Ringe befestigen. Das Kind kann schaukeln. Nestschaukel: Eine kl. Matte mit den Seilen an den Reifen befestigen. Kind sitzt in dem Nest (Matte) und schaukelt.	Stationsbetrieb	2 Ringpaare, Kl. Matten, Tücher 1 Ringpaar, Kl. Matten, Seile	
	Spass, Beruhigung	Balancieren auf Drahtseil: Langbank zwischten den Schwedenkästen fixieren. Kind balanciert über den Langbank.		2 SK, 1 LB	40'
	Mut, Gleichgewicht	Flug vom Kirchturm: Kind springt mit den Tüchern in der Hand ab dem Schwedenkasten auf die gr. Matte.		1 SK, 1 gr. Matte, 2 Chiffontücher	
	Mut	Pfützenspringen: Kind springt auf dem Trampolin.		4 Kl. runde Trampolin	
	Spass, Kraft	Was ist im Nest: Korb und Langbank an der Sprossenwand befestigen. Kind klettert zum Neste hinauf, schaut in das Nest und rutscht auf dem Langbank hinunter.		Korb mit Eiern, Seil, LB, Kl. Matte	
	Kraft, Mut, Wahrnehmung	Würmertransport: Kind transportiert Würmer (Seile) auf dem Rücken über den Langbank.		1 LB, Seile	
	Kraft	Vogelschaukel: Langbank verkehrt auf das SK-Teil legen. Kinder können schaukeln.		1 LB, 1 SK-Teil	
	Spass, Gleichgewicht	Freier Wechsel: Nach jedem Posten, kleibt das Kind eine Feder auf seinen Papiervogel.		Federn, Leim	
	Spass, Gleichgewicht	Vogelfangis: Die Raubvögel (zwei Mukli-Paare) fangen die Spatzen. Massage: Dann verteilen sich die Mukli-Paare. Das Ki liegt auf den Bauch und die Mu massiert das Ki mit dem Tennisball von Kopf bis Fuss.	Freier Betrieb		
	Austoben, Spass	Dotziger-Schlusslied: Aui Lüt, aui Lüt gö jetze hei grossi Lüt, chlini Lüt, dicki Lüt, dünni Lüt, au Lüt gö jetze hei, tschüss	Freier Betrieb	Für jedes Mukli- Paar einen Tennisball	10'
	Beruhigung, Vitamin Z Ritual	Im Kreis stehen mit gefassten Händen auf die Zehenspitzen Arme in die Höhe, in die Hocke mit den Armen einen dicken Bauch zeigen, dünn; Hände auf den Bauch alle winken sich zu	Stirnkreis		
	Ausklang				

Bemerkungen: Wenn keine kleine Trampoline vorhanden sind, ersetzen durch Reifen. Ziel jedes Mukli-Paar macht jeden Posten mind. 1x.

